



**Beschlusskammer 8**

Aktenzeichen: BK8-16/1041-728

## **Beschluss**

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 2, § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergelenden Anteils  
der kalenderjährliehen Erlösbergrenzen**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-  
munikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

auf übereinstimmenden Antrag der

Bayernwerk Netz GmbH, Lilienthalstraße 7, 93049 Regensburg, gesetzlich vertreten  
durch die Geschäftsführung,

**- abgebender Netzbetreiber -**

und der

Stromnetz Weiden i.d.OPf. GmbH & Co. KG, Moosbürger Str. 15, 92637 Weiden,  
vertreten durch die Stromnetz Weiden Verwaltungs GmbH, Moosbürger Str. 15,  
92637 Weiden, und diese gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung,

**- aufnehmender Netzbetreiber -**

durch den Vorsitzenden Karsten Bourwieg,  
den Beisitzer Bernd Petermann  
und den Beisitzer Rainer Bender,

am 15.12.2017 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 mit Beschluss vom 17.11.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode erstmals in Höhe der in Anlage 1 genannten Beträge festgelegt.
3. Die Übertragung des aus einem Erweiterungsfaktor resultierenden Anteils der Erlösobergrenzen nach den Ziffern 1 und 2 erfolgt für jeden Netzbetreiber unter der auflösenden Bedingung, dass nachfolgend für sein Netzgebiet ein Erweiterungsfaktor genehmigt wird, in dem der Netzübergang Berücksichtigung findet.
4. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

## Gründe

### I.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 17.11.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 festgelegt.

Der abgebende Netzbetreiber übertrug den Netzteil der Gemeinde Weiden in der Oberpfalz (OT Brandweiher, Ermersricht, Fichtenbühl, Halmesricht, Hammerweg, Latsch, Lerchenfeld, Maierhof, Mellersricht, Mellersricht-Ziegelhütte, Matzlesrieth, Mitterhöll, Moosbürg, Mooslohe, Moosöd, Muglhof, Neubau, Neunkirchen, Oedenthal, Rehbühl, Rothenstadt, Scheibe, Stockerhut, Trauschendorf, Tröglersricht, Unterhöll, Wiesendorf) mit Wirkung zum 01.01.2016 an den aufnehmenden Netzbetreiber. Die Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode wurde mit Schreiben vom 11.07.2016 durch die beteiligten Netzbetreiber gemäß § 26 Abs. 2 S. 1 ARegV beantragt.

Die Beschlusskammer hat daraufhin ein Verfahren zur Festlegung des übergelassenen Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern mit Schreiben vom 22.06.2017 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der beteiligte Netzbetreiber Bayernwerk Netz GmbH hat mit Schreiben vom 28.06.2017 Stellung genommen und darauf hingewiesen, dass die übertragenen 29 Einspeisepunkte in der Mittelspannung zu berücksichtigen sind. Die Angaben wurden in die Anlage 4 des Beschlusses übernommen.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

## II.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 und § 4 ARegV.

### 1. **Zuständigkeit**

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV zuständig, welche die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44).

Die Bundesnetzagentur hat die ursprüngliche Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers gemäß § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV erlassen. Die Bundesnetzagentur ist daher gemäß § 54 Abs. 1 EnWG die zuständige Regulierungsbehörde. Die Zuständigkeit der Beschlusskammer ergibt sich aus § 59 Abs. 1 Satz 1 EnWG.

### 2. **Ermächtigungsgrundlage**

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

### 3. **Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen**

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode festgelegt.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 17.11.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/1041-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** vermindert. Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zwei-

ten Regulierungsperiode erstmals in Höhe der Beträge in Anlage 1 festgelegt. Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV erfolgt aufgrund des übereinstimmenden Antrages der beteiligten Netzbetreiber.

Die zugrunde liegende Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV ist in **Anlage 2** dargestellt. Bei der jährlichen Anpassung der Erlösbergrenzen nach § 4 Abs. 3 ARegV ist bei den dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen grundsätzlich auf die jeweils im vorletzten Kalenderjahr entstandenen Kosten abzustellen (t-2 Verzug). Insofern können die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nur für die ersten beiden Jahre nach dem Netzübergang festgelegt werden. Der Netzübergang erfolgte zum 01.01.2016, daher können übergehende dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nur für die Jahre 2016 und 2017 vereinbart werden. Die maßgeblichen Ist-Werte entstammen den Jahren 2014 und 2015. Bei der Bestimmung der Werte für 2017 und 2018 ist zu beachten, dass die Baukostenzuschüsse und Netzanschlusskostenbeiträge nach der Ordnungsänderung vom 14.06.2016 ab dem 01.01.2017 nicht mehr mit t-2 Versatz, sondern als Plankosten mit späterer Ist-Abrechnung anzusetzen sind. Die Baukostenzuschüsse und Netzanschlusskostenbeiträge sind somit ab dem Kalenderjahr 2017 im Rahmen des Teilnetzübergangs nicht mehr übertragbar.

Vom Netzbetreiber gegebenenfalls gem. § 4 Abs. 3 ARegV vorzunehmende Anpassungen bleiben jedoch unberührt. Der abschließenden Bestimmung des Regulierungskontosaldos werden sodann die vom Netzbetreiber angepassten und durch die Beschlusskammer geprüften Erlösbergrenzen zu Grunde gelegt.

Das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils wird in **Anlage 3** ausgewiesen. Die Strukturparameter und die für die Fortschreibung der FSV Verlustenergie bzw. Festlegung volatiler Kostenanteile relevanten Verlustenergiedaten des übergehenden Netzteils werden in **Anlage 4** dargestellt.

#### 4. Übertragung von Erweiterungsfaktor und Qualitätselement

Die beteiligten Netzbetreiber haben keinen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Qualitätselement zu übertragen.

Die beteiligten Netzbetreiber haben einen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Erweiterungsfaktor zu übertragen.

Die Übertragung wird unter einer auflösenden Bedingung nach § 36 Abs. 2 Nr. 2 VwVfG genehmigt. Sie erfolgt für den jeweiligen Netzbetreiber nur solange, bis ihm ein Erweiterungsfaktor genehmigt wird, in dem der Netzübergang Berücksichtigung findet.

Die Bedingung ist sowohl geeignet, als auch erforderlich und angemessen. Sie verhindert eine mögliche Schlechterstellung des abgebenden und eine Besserstellung des aufnehmenden Netzbetreibers, die allein aufgrund von Verfahrensabläufen entstünde. Durch die Berücksichtigung der Parameter des übergehenden Netzteils im Rahmen des Netzübergangs und einer zukünftigen Erweiterungsfaktoranpassung käme es beim aufnehmenden Netzbetreiber zu einer insoweit überhöhten Anpassung; beim abgebenden Netzbetreiber dementsprechend zu einem überhöhten Abzug. Dies wird durch die auflösende Bedingung vermieden.

Die im Rahmen der Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV berücksichtigten Anpassungsbeträge aufgrund eines Erweiterungsfaktors werden in **Anlage 1** ausgewiesen.

### III.

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

#### IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 4** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

- Anlage 1** enthält den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlös-obergrenze für alle Jahre der Regulierungsperiode, in Euro.
- Anlage 2** weist die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des übergehenden Netzteils für die ersten beiden Kalenderjahre nach dem Netzübergang in Euro aus.
- Anlage 3** enthält das Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils, in Euro.
- Anlage 4** dokumentiert die Strukturparameter und relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der FSV Verlustenergie bzw. der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

### Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.


Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzender

  
Bourwieg

Beisitzer

  
Petermann

Beisitzer

  
Bender

## Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Zusammensetzung des Erlosobergrenzenanteils des übergelenden Netzteils												
Jahr	Erlosobergrenzenanteil [EUR]	dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	vorubergelend nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	nicht abgebaute beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV [EUR]	Kostenanteile aus dem generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV [EUR]	Erweiterungsfaktor (inkl. VPI abzgl. PF) [EUR]	Qualitäts-element [EUR]	Volatile Kostenanteile [EUR]	Saldo des Regulierungskontos [EUR]	Härtefall [EUR]	Sonstiges [EUR]
2014												
2015												
2016												
2017												
2018												

Jahr	VPI	PF
2013	102,10	
2014	104,10	0,0150
2015	105,70	0,0302
2016	106,60	0,0457
2017	106,90	0,0614
2018	107,40	0,0773



## Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Sachanlagevermögen (historische Anschaffungs- und Herstellungskosten) des übergehenden Netzteils		
Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
<b>Grundstücke</b>		
2013		723
2011		325
2007		1.504
2006		280
2003		1.430
2002		5.769
2001		15.076
2000		350
1999		395
1998		5.034
1996		8.339
1995		1.545
1994		7.152
1993		562
1992		12.075
1991		5.148
1989		3.773
1988		12.669
1987		7.149
1986		4.388
1985		24.481
1984		131
1983		5.296
1982		2.244
1981		3.405
1980		3.030
1979		22.001
1978		11.846
1977		122.946
1976		15.044
1975		4.640
1974		3.544
1973		5.793
1971		2.397
1969		5.167
1968		7.342
1967		3.189
1966		3.681

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1965		2.045
1964		3.768
1963		189
1960		1.593
1959		2.949
1958		3.758
1957		2.157
1956		1.658
1955		9.830
1954		1.265
1953		585
1952		1.460
1951		38
1950		1.784
1949		15
1948		979
Summe		373.936
<b>Kabel Mittelspannungsnetz</b>		
2015	40	4.350
2014	40	53.414
2013	40	75.031
2012	40	19.657
2011	40	130.459
2009	40	6.834
2008	40	176.761
2007	40	798
2006	40	192.097
2004	40	74.029
2003	40	40.967
2002	40	94.697
2001	40	44.906
1999	40	58.159
1998	40	31.615
1997	40	36.522
1996	40	124.538
1995	40	107.398
1994	40	253.777
1993	40	84.529
1992	40	83.643
1991	40	173.901
1990	40	116.758
1989	40	181.568
1988	40	382.867
1987	40	122.497
1986	40	219.508

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1985	40	123.022
1984	40	173.741
1983	40	251.082
1982	40	85.772
1981	40	174.169
1980	40	371.462
1979	40	368.948
1978	40	335.889
1977	40	149.017
1976	40	208.996
1975	40	85.670
1974	40	76.652
1973	40	167.981
1972	40	126.419
1971	40	98.911
1970	40	61.396
1969	40	48.480
1968	40	13.713
1967	40	67.985
1966	40	38.330
1965	40	47.893
1964	40	99.489
1963	40	69.925
1962	40	51.090
1961	40	65.094
1958	40	20.186
1957	40	8.234
1956	40	27.592
1955	40	23.062
1954	40	51.400
1953	40	44.848
1952	40	24.336
1951	40	18.359
1950	40	1.027
1949	40	120
1948	40	3.029
Summe		6.474.599
<b>Kabel 1 kV</b>		
2015	40	2.571
2014	40	11.026
2013	40	15.051
2012	40	48.104
2011	40	51.435
2010	40	30.026
2009	40	59.252

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
2008	40	115.177
2007	40	98.410
2006	40	67.237
2005	40	133.626
2004	40	209.558
2003	40	207.595
2002	40	208.602
2001	40	224.478
2000	40	48.300
1999	40	232.607
1998	40	142.449
1997	40	344.095
1996	40	327.148
1995	40	940.172
1994	40	302.533
1993	40	575.400
1992	40	493.990
1991	40	711.467
1990	40	324.300
1989	40	549.364
1988	40	1.392.540
1987	40	515.098
1986	40	922.766
1985	40	1.055.507
1984	40	1.463.066
1983	40	629.993
1982	40	503.890
1981	40	394.734
1980	40	374.934
1979	40	365.232
1978	40	285.202
1977	40	296.782
1976	40	195.885
1975	40	184.557
1974	40	211.259
1973	40	194.993
1972	40	135.191
1971	40	151.258
1970	40	85.614
1969	40	80.953
1968	40	46.863
1967	40	65.867
1966	40	83.080
1965	40	61.391
1964	40	53.306

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1963	40	70.290
1962	40	38.019
1961	40	6.184
1959	40	7.444
Summe		16.345.871
<b>Kabel Abnehmeranschlüsse</b>		
2015	35	27.926
2014	35	270.577
2013	35	156.933
2012	35	163.204
2011	35	180.918
2010	35	79.472
2009	35	69.893
2008	35	80.895
2007	35	121.769
2006	35	105.240
Summe		1.256.827
<b>Freileitungen Mittelspannungsnetz</b>		
2011	30	10.468
2008	30	9.417
2004	30	4.672
1996	30	54.846
1995	30	47.997
1993	30	18.172
1989	30	13.694
1988	30	2.077
1983	30	179
1981	30	28.194
1980	30	1.970
1979	30	25.128
1978	30	217.978
1977	30	210.026
1976	30	102.024
1975	30	53.438
1974	30	690
1971	30	5.079
1970	30	3.323
1969	30	9.480
1968	30	32.948
1967	30	35.220
1966	30	10.268
1964	30	33.455
1963	30	71.471
1961	30	3.001
1959	30	6.046

<b>Jahr</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>AK/HK [EUR]</b>
1955	30	99.079
1954	30	2.055
1953	30	58.093
1951	30	1.575
1950	30	307
1948	30	1.406
Summe		1.173.776
<b>Ortsnetzstationen</b>		
2015	30	37.037
2014	30	24.072
2013	30	6.519
2012	30	3.073
2011	30	50.747
2010	30	42.202
2009	30	77.239
2008	30	278.286
2007	30	135.095
2006	30	93.361
2005	30	43.957
2004	30	90.151
2003	30	93.493
2002	30	128.705
2001	30	70.586
1999	30	11.713
1998	30	33.564
1997	30	29.628
1996	30	24.646
1995	30	31.810
1994	30	154.124
1993	30	78.121
1992	30	50.694
1991	30	59.201
1990	30	32.183
1989	30	61.576
1988	30	58.589
1987	30	94.559
1986	30	29.005
1985	30	58.790
1984	30	100.406
1983	30	111.388
1982	30	97.302
1981	30	59.907
1980	30	49.610
1979	30	83.256
1978	30	52.819

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1977	30	75.294
1976	30	81.409
1975	30	81.191
1974	30	86.618
1973	30	132.074
1972	30	71.835
1971	30	66.287
1970	30	95.353
1969	30	32.112
1968	30	41.681
1967	30	23.462
1966	30	19.658
1965	30	38.532
1964	30	23.333
1963	30	44.428
1962	30	38.129
1961	30	25.598
1960	30	537
1959	30	20.462
1958	30	12.405
1957	30	23.756
1956	30	22.387
1955	30	44.230
1954	30	32.130
1953	30	26.390
1952	30	12.652
1951	30	6.783
1950	30	2.237
1949	30	539
1948	30	2.909
Summe		3.721.825
<b>Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschränke</b>		
2014	30	5.489
2010	30	44.288
2008	30	4.450
2007	30	30.516
2006	30	99.240
2005	30	4.460
2004	30	5.910
2003	30	6.375
2002	30	25.830
2001	30	13.078
2000	30	10.475
1999	30	18.051
1998	30	11.218

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1997	30	2.965
1996	30	9.879
1995	30	30.287
1994	30	18.576
1993	30	18.188
1992	30	10.385
1991	30	20.837
1990	30	9.971
1989	30	20.079
1988	30	3.018
1987	30	26.687
1986	30	6.802
1985	30	1.657
1984	30	13.724
1983	30	21.170
1982	30	40.500
1981	30	20.298
1980	30	34.862
1979	30	6.942
1978	30	5.975
1977	30	25.938
1976	30	5.481
1975	30	52.846
1974	30	20.377
1973	30	77.804
1972	30	11.962
1971	30	29.216
1970	30	3.636
1969	30	14.568
1968	30	5.777
1967	30	28.269
1966	30	16.320
1965	30	13.971
1964	30	5.829
1962	30	2.227
1961	30	2.948
1959	30	2.094
1952	30	488
Summe		921.933
<b>Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfänger</b>		
2015	20	5.794
2014	20	4.940
2013	20	11.392
2012	20	30.534
2011	20	55.689

<b>Jahr</b>	<b>Nutzungsdauer</b>	<b>AK/HK [EUR]</b>
2010	20	54.829
2009	20	22.035
2008	20	21.978
2007	20	33.140
2006	20	52.007
2005	20	54.106
2004	20	207.574
2003	20	45.816
2002	20	45.698
1999	20	177.762
1998	20	25.821
1997	20	41.149
1996	20	50.262
1995	20	42.096
1994	20	47.358
1993	20	44.358
1992	20	41.501
1991	20	34.446
1990	20	32.951
1989	20	32.202
1988	20	18.215
1987	20	23.761
1986	20	22.091
1985	20	25.539
1984	20	25.797
1983	20	27.161
1982	20	17.760
1981	20	13.068
1980	20	19.971
1979	20	13.099
1978	20	19.650
1977	20	6.555
1976	20	5.330
1975	20	25.300
1974	20	17.013
1973	20	54.305
1972	20	42.962
1971	20	23.165
1970	20	16.608
1969	20	17.792
1968	20	9.168
1967	20	2.934
1966	20	10.496
1965	20	18.634
1964	20	28.421

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1963	20	4.965
1962	20	19.357
1961	20	31.010
1960	20	65.718
1959	20	69.335
1958	20	62.344
1957	20	200
1956	20	1.399
1955	20	600
Summe		1.975.161
<b>Summe Insgesamt</b>		<b>32.243.928</b>

## Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösbergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

<b>Strukturparameter und Verlustenergie des übergelenden Netzteils</b>		
<b>Strukturparameter</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Versorgte Fläche (NS)	km <sup>2</sup>	17,97
Geographische Fläche (MS)	km <sup>2</sup>	0,00
Anschlusspunkte (NS)	Anzahl	11.055
Anschlusspunkte (MS)	Anzahl	281
Einspeisepunkte (NS)	Anzahl	996
Einspeisepunkte (NS), die auch Anschlusspunkte sind	Anzahl	962
Einspeisepunkte (MS)	Anzahl	29
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (MS/NS)	kW	55.136
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (HS/MS)	kW	0
<b>Verlustenergie</b>	<b>Einheit</b>	<b>Wert</b>
Kosten in der Ausgangsbasis der 2. Regulierungsperiode	EUR	330.281
Den Kosten zu Grunde liegende Menge	kWh	5.908.961